

Call for Papers EMA-Magazin „Mediterranes“

STADT- UND REGIONALPLANUNG IN DER EMA-REGION

Vorschläge erbeten bis: 30. Juni 2010

Redaktionsschluss: 01. August 2010

Metropolen weltweit müssen mehr denn je diverse Aufgaben nachhaltiger Stadtentwicklung bewältigen. Insbesondere in Regionen mit **wirtschaftlichem Wachstum** und vernachlässigten, unterentwickelten ländlichen Gebieten entstehen rapide wachsende Millionenstädte. Den Landflüchtigen erscheinen sie als Zentren wirtschaftlicher Innovation und Produktivität, die ein besseres Leben verheißen.

Über den wirtschaftlichen Aspekt hinaus muss sich die moderne Großstadt der Herausforderung stellen, einem umfassenden **gesellschaftspolitischen Gestaltungsanspruch** gerecht zu werden. So müssen etwa soziale Inklusion und kulturelle Besonderheiten berücksichtigt werden.

Nachhaltige Stadtentwicklung sollte dabei auch einen zentralen Beitrag zur **ökologischen Entwicklung** leisten, da mittlerweile städtische Ballungsräume einen erheblichen Anteil an den Treibhausgasemissionen verursachen. Die WHO warnt vor den Gesundheitsgefahren der zunehmenden Verstädterung und ruft Stadtverwaltungen und -planer zum Handeln auf.

Zukunftsweisende Stadtplanung muss sich also fragen, inwiefern **Verkehr**, industrielle Produktion und Bebauung so (um-)gestaltet werden können, dass man Städte nunmehr als „**green cities**“ oder „**sustainable cities**“ begreifen darf. Architektur muss wirtschaftlichen, ästhetischen und funktionalen Anforderungen gerecht werden, um soziale, ökonomische und ökologische Aspekte vereinen zu können.

Die ländlichen Regionen müssen hingegen mit der **Abwanderung** ihrer Bewohner in die Städte umgehen oder durch bessere Anbindung Anreize schaffen, die Entwicklung vor Ort voranzutreiben.

In ihrer **4. Ausgabe des Magazins „Mediterranes“ zum Thema „Stadt- und Regionalplanung in der EMA-Region“** möchte die EMA der Fragestellung nachgehen, inwiefern die Stadt- und Regionalplanung in der [EMA-Region](#) die oben genannten Faktoren berücksichtigt und welchen besonderen Herausforderungen es noch zu begegnen gilt.

Insofern ist es von Relevanz, politische Zielvorgaben und Programme sowohl auf kommunaler, nationaler, bi- und multilateraler Ebene zu beleuchten. Aber auch in- und ausländisches privatwirtschaftliches Engagement sind von großer Bedeutung für den Stadtbau. Schließlich sind zivilgesellschaftliche Initiativen und die städtische Öffentlichkeit ebenfalls verantwortlich für die Entwicklung des Stadtbildes.

Unter Einbindung von Theorie und Praxis sowie aller Disziplinen möchten wir Expertinnen und Experten ein Forum für kritische und innovative Auseinandersetzung mit dem Thema Stadt- und Regionalplanung bieten. Ziel ist es, sowohl über Projekte und Entwicklungen in den arabischen Ländern zu berichten, als auch den Bezug aktueller Trends zwischen Deutschland und der EMA-Region herzustellen.

Anmeldungen von Beiträgen mit Angabe von Titel und einem kurzen Curriculum Vitae werden bis 30. Juni 2010 per E-Mail erbeten (s.fawzy@ema-germany.org). Die Artikel sollten zwischen 4.000 und 10.000 Zeichen umfassen und sich an eine breite Leserschaft wenden. Eingereicht werden können (Foto-) Reportagen, Hintergrundanalysen, Essays, Interviews, Rezensionen, Diskussions- und Symposiumsbeiträge. **Begleitendes Bildmaterial** ist sehr willkommen. Siehe hierzu auch die Formatstandards und Metadaten: www.ema-germany.org/pages/de/mediterranes.php

Wir bitten alle Empfängerinnen und Empfänger, das Call for Papers an mögliche Interessenten weiterzuleiten.

Ihre Mediterranes Redaktion